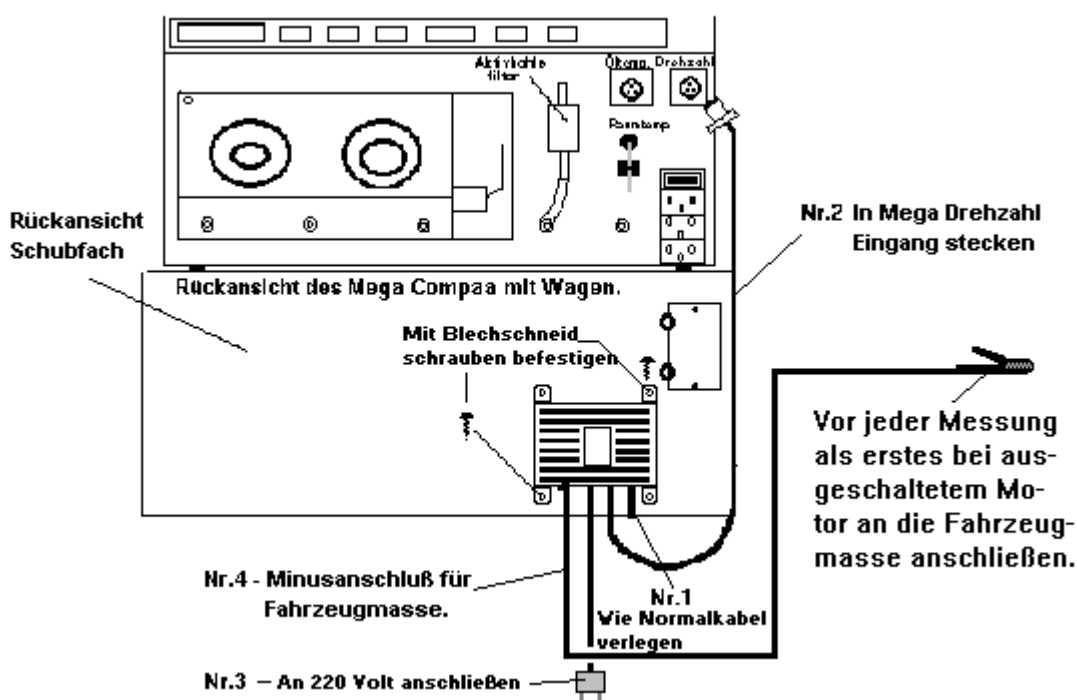


Anbau / Anschluß des Drehzahlverstärkers

- Rückseitenabdeckung entfernen (sofern AU-Gerät **mega compaa** damit versehen ist).
- Normales Drehzahlkabel ausbauen.
- Nr. 1 Drehzahlkabel so verlegen wie Normalkabel verlegt war.
- Nr. 2 Drehzahlkabelanschluß am **mega compaa** (siehe Skizze) einschrauben.
- Nr. 3 220 Volt Spannungsversorgung an einer 220 Volt Steckdose anschließen
- Nr. 4 Langes Kabel über den Kabelhalter so verlegen, daß es vor jeder Messung an die Fahrzeugmasse angeschlossen werden kann (muß).
- Bei schwankender Drehzahl muß evtl. die Triggerzange so angelegt werden, daß der Pfeil auf der Triggerzange in Richtung Zündanlage zeigt. Eventuell auch mit dem Schieberegler den Drehzahlempfang anpassen oder Triggerzange an einem anderen Zündkabel anlegen. Siehe **mega compaa** Bedienungsanleitung



Achtung: Frequenzfilter darf nicht ohne Netzanschluß betrieben werden !

Um eine einwandfreie Funktion des **mega compaa** auch bei statischen Aufladungsproblemen an verschiedenen Fahrzeugen sowie Marderbissen an den Zündkabeln (die man z.T. nicht sieht) zu gewährleisten oder eventuelle Zündsignalstörungen zu vermeiden, beachten Sie bitten diese Hinweise !! Nichtbeachten kann in extremen Fällen die Zerstörung von Gerät / Fahrzeugrechner zur Folge haben.

Drehzahlerfassung

Wichtig: Beim An- und Abklemmen der Drehzahlerfassung darf der Motor nicht laufen. Die Zündkabel sind sorgfältig auf Beschädigungen (Marderbisse etc.) zu prüfen. Das Drehzahlerfassungskabel sollte massefrei an der Motorhaube aufgehängt werden, um keine induktiven Spannungen aufnehmen zu können. Die Triggerzange sollte möglichst keine Verbindung mit der Fahrzeugmasse haben.

Bei schlechtem Drehzahlempfang mit der Triggerzange (schwankend) sollte man die Zange an einem anderen Kabel anlegen; möglichst das kürzeste Kabel wählen. Es muß nicht der 1. Zylinder sein, auch Kabel 4 (Zündspule/Verteiler) kann genommen werden (Einstellung T-Taste 4/6 Zyl.- Klemme 1). In Grenzfällen kann es sein, daß der Pfeil auf der Zange zum Verteiler gedreht werden muß. Zur Verstärkung der Drehzahlimpulse mit der Triggerzange ist ein Impulsverstärker erhältlich, Art. Nr. 300024, (Drehzahlerfassung auch bei statischen Zündanlagen über die Triggerzange). Bei mit Impulsverstärkern ausgerüsteten Geräten ist eine Anzeige von ca. 6000 min/1 bei offen liegendem Niederspannungsabgriff normal.

Öltemperatur - Erfassung

Zur Abnahme der Öltemperatur muß der Motor unbedingt abgestellt sein, anschließend den Original-Peilstab einstecken und erst dann den Motor starten.

Vorteile für den Anwender

1. Da die Öltemperatursonde universell für alle Fahrzeuge benutzbar sein muß, ist sie sehr flexibel und dünn gehalten. Dadurch besteht bei einigen Fahrzeugen die Gefahr, daß sie mit der Kurbelwelle bzw. beweglichen Teilen in Berührung kommt und dadurch beschädigt wird.
Kosten: Ölwanne aus- und einbauen, neue Öltemperatursonde
2. Es besteht die Gefahr, daß bei nicht richtig eingesetztem Konusgummi über die Öltemperatursonde Falschluff angesaugt wird und dadurch schon eine Störung der Regelung vorliegt. In diesem Fall kann die Regelung evt. eine vom Anwender aufgeschaltete Störgröße nicht mehr ausregeln und die AU wird als "**n.i.O.**" bewertet.
Kosten: Unnötige Fehlersuche.
3. Bei laufendem Motor und evt. defekten Zündkabeln bzw. Kerzensteckern besteht die Gefahr, daß Stromschläge das Programm über die Sonde oder die Drehzahlerfassung zum Absturz bringen und das Gerät neu gestartet werden muß.
Kosten: Zeitaufwand (Lecktest, Warmlaufphase, AU-Neubeginn).

Durch die o.g. Vorsichtsmaßnahmen sind Schäden, die durch Marderbisse, Induktionsspannungen, statische Aufladungen, schadhafte Zündkabel etc. an der Fahrzeugelektronik sowie am **mega compaa** auftreten können, weitgehend ausgeschlossen.